

Funk, Hermann; Kuhn, Christina; Nielsen, Laura; von Eggeling, Rita: **Das Leben. Deutsch als Fremdsprache. Kurs- und Übungsbuch A1**. Berlin: Cornelsen, 2020. – ISBN 978-3-06-122089-1. 296 Seiten, € 29,99.

Akin, Berina; Lang, Christina: **Das Leben. Deutsch als Fremdsprache. Handreichung für den Unterricht A1**. Berlin: Cornelsen, 2020. – ISBN 978-3-06-122092-1. 128 Seiten, € 19,99.

Pasemann, Nelli; Weimann, Gunther: **Das Leben. Deutsch als Fremdsprache. Testheft A1**. Berlin: Cornelsen, 2020. – ISBN 978-3-06-122448-6. 72 Seiten, € 19,99.

Besprochen von **Judith Baße**: Karlsruhe

<https://doi.org/10.1515/infodaf-2021-0027>

Das Lehrwerk richtet sich an Erwachsene, die im In- oder Ausland Deutsch lernen wollen (Klappentext). Es führt in drei Gesamtbänden zur Niveaustufe B1. Der Gesamtband A1 umfasst 16 Lektionen („Einheiten“) sowie vier Sammel-Lektionen („Plateaus“). Jede Lektion startet mit einer Auftaktseite und umfasst zwei Doppelseiten **Kursbuch** und anschließend drei Doppelseiten **Übungsbuch**, davon eine Seite Zusammenstellung der Redemittel, Wendungen und Strukturen. Das Lehrwerk vermittelt Sprachhandlungen aus den Themenbereichen Essen und Trinken, Tagesablauf, Verkehrsmittel, Möbel, Familie, Sport u.v.m. Der Wortschatz (Inhaltswörter) wurde zusammengestellt auf Grundlage des Duden-Korpus, das aus ausgewerteten schriftlichen Texten (v.a. Preetexten) besteht. So können die gebräuchlichsten Verben und Adjektive festgestellt werden (Nomen würden zu schnell veralten). Damit soll das Leseverstehen vorbereitet werden (vgl. Handreichungen, 16). Die Figuren, die im Lehrwerk vorkommen (meist in jeder Lektion neue), bieten unterschiedliche Identifikationsmöglichkeiten: Sie arbeiten im Büro oder als Kellner, studieren, sind Touristen oder Paketzusteller.

Die Grammatikprogression ist langsam bis mäßig steil, sie umfasst meist ein bis zwei Phänomene pro Lektion. So werden z.B. in Lektion 4 der Akkusativ beim Artikel sowie die Negationen *nicht* und *kein* eingeführt. Die Aneignung von grammatischen Strukturen geschieht oft entdeckend: Die Lerner*innen sollen z.B. markieren, dann in eine Tabelle eintragen (55 oder 110). Schon Thema im A1-Band ist die Adjektivdeklinaton, was ich recht früh finde; allerdings auch nur im Akkusativ mit unbestimmtem Artikel. Die Modalverben werden verteilt über das Buch eingeführt, *wollen* zuletzt (*möchten* aber schon in Lektion 3 in fester Wendung) und in meinen Augen ungünstig, nämlich in Sätzen, die etwas über die Zukunft aussagen (wohin Leute verreisen wollen). Dies könnte zu einer Verwechslung mit dem Futur im Englischen führen. Grammatikübersichten finden sich

nicht am Ende jeder Lektion, sondern ganz am Ende des Buches, hier nach Grammatikthemen sortiert. Sogenannte Minimemos zu grammatischen Phänomenen (aber auch zur Landeskunde) finden sich auf Seiten des Kursbuchs.

Kennzeichen von *Das Leben* sind die Zielaufgaben. Statt Lernziele in abstrakter Formulierung vorzugeben, gibt es Aufgaben, die bewältigt werden sollen. Auf diese sind alle vorhergehenden Übungen einer Lektion zugeschnitten. So sollen die Lerner*innen z.B. in Lektion 4 auf einen Blog mit einem Kommentar reagieren (= Zielaufgabe). Um diesen schreiben zu können, benötigen sie Ausdrücke wie *Ich mag ...* oder *Ich esse (nicht) gern ...* sowie die Wörter entsprechender Lebensmittel. Dies alles haben sie sich in den Übungen zuvor aneignen können.

Ein weiteres Kennzeichen von *Das Leben* ist, dass es die modernen Medien integriert. Sie kommen einerseits als Textformen vor (rezeptiv z.B. Podcast, Blog, Vlog; produktiv z.B. Handy-Nachricht, ein Profil, ein Blog-Kommentar). Andererseits werden die modernen Medien an das Lehrwerk angeschlossen: So können alle Audio- und Videotexte über die sogenannte Page-Player-App mit den Handys der Lerner*innen abgerufen werden. Dies gilt auch für die Aufgabenerweiterungen, bei denen Zusatzelemente (eine Redemittel-Liste, Bilder u.a.) über das Handy abgerufen werden können (augmented reality). Des Weiteren gibt es interaktive Übungen, die sich z.B. als Hausaufgabe einsetzen lassen. Sie sind abwechslungsreich, aber noch nicht fehlerfrei (Rechtschreibfehler bei L. 11, Übung 4 und 9). Einiges ist unlogisch: In den Übungen werden die Lerner*innen gesiezt, beim Schließen der Übungen dann geduzt. Im Bilderrätsel L. 4, Ü 20 soll nicht das oben auf einem Würfel Gezeigte gelten, sondern die seitlich sichtbaren Augen.

Auf den Plateau-Seiten nach jeweils vier Lektionen finden sich u.a. Aufgaben zum Videoformat *Nicos Weg der Deutschen Welle*. Auf der Homepage der *Deutschen Welle* finden sich ein- bis zweiminütige Videos und Aufgaben auf dem Niveau A1. Die Aufgaben und (längeren) Videos aus *Das Leben* nehmen auf diese Reihe und insbesondere ihre Figuren Bezug, ohne doch konkret an die Lektionseinteilung und die Aufgaben der DW-Homepage anzuschließen.

Der Schwerpunkt bei den Fertigkeiten liegt – das legt das Konzept rund um die modernen Medien nahe – auf Sehen, Hören und Sprechen. So gibt es z.B. als Übungstyp die Videokaraoke. Schreiben rückt dabei etwas in den Hintergrund. Zwar wird das Schreiben von Ich-Texten auch gefördert, aber an einigen Stellen werden Schreibübungen nur als Oder-Aufgabe angeboten; hier bleibt es den Lerner*innen überlassen, ob sie schreiben oder sprechen wollen (z.B. 45, 75). Noch in der Mitte des Bandes geht es erst um das Schreiben von Einkaufslisten (Lektion 12) oder Visitenkarten (Plateau 3). Zum Ende des Buches hin werden längere Texte verlangt (Postkarte schreiben, von einer Reise berichten; beides Lektion 16). Dem Buch liegt ein großes Lesezeichen mit aufgedruckten Hinweisen zur deutschen Rechtschreibung bei.

Die **Handreichung für den Unterricht** stellt das Konzept hinter dem Lehrwerk detailliert vor (hinsichtlich Lernzielen und Übungen sowie hinsichtlich Mediennutzung, Grammatik und Phonetik) und erläutert, dass der GER von 2001 und 2018 umgesetzt wird. Sie bietet Hinweise zur Benutzung des Lehrwerks im Unterricht, und zwar Erläuterungen zu den Kursbuchseiten. Wann welche Übung von den Übungsbuchseiten eingesetzt werden kann, habe ich nicht erklärt gefunden. Lösungen zu Aufgaben und Übungen sind nicht abgedruckt. Die Handreichung umfasst ferner farbige Kopiervorlagen pro Lektion und pro Lektion einen Test (ohne Höraufgabe).

Die Tests im **Testheft** prüfen jeweils die Fertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben ab. Jeder Test hat eine Höraufgabe. Die Audiodateien dazu finden sich im Internet. Ferner gibt es im Testheft einen Modelltest *Start Deutsch 1* (inkl. Bogen zum Eintragen der Antwortbuchstaben, um auch dies einmal zu üben!) und zwei kleinere Tests je nach A1.1 oder A1.2. Im Anhang finden sich die Lösungen, so dass diese Tests v. a. zum Selbsttraining der Lerner*innen geeignet sind.

Fazit: Die integrierte Mediennutzung sowie das Zielaufgaben-Konzept sind vielversprechend. Wer Schreibförderung in den Mittelpunkt seines Unterrichts stellen will, muss woanders fündig werden.